

# Pressemitteilung

Erfurt, den 5. Juni 2019

## Busunternehmen begrüßen alternative Energieträger

### **Wasserstoff im Linienverkehr anwendbar**

Thüringer Omnibusunternehmen begrüßen das wieder zunehmende politische Engagement für alternative Energieträger im öffentlichen Nahverkehr sehr. Anlässlich der 1. Thüringer Wasserstoffkonferenz in Erfurt appellieren die Unternehmen und Verkehrsverbände, alternative Antriebe im ÖPNV noch viel stärker und nachhaltig zu unterstützen. Ziel muss sein, Emissionen schnell zu senken. Der einfachste Weg wäre es, den Pkw-Verkehr zum ÖPNV umzulenken. Pkw stoßen 70% der Emissionen im Verkehr aus, der Bus nur 2%. Dazu muss der ÖPNV in der Fläche massiv ausgebaut werden.

Die Unternehmen stehen im harten internationalen Wettbewerb. Wenn alternative Energien flächendeckend zum Einsatz kommen sollen, müssen die Nahverkehrspläne und die Investitionsförderungen an die neuen Herausforderungen angepasst werden. Nur so können die hohen Mehrkosten in die Wirtschaftspläne der Unternehmen aufgenommen werden. Die neue Clean Vehicle Richtlinie der EU bietet dafür den rechtlichen Rahmen.

„Unsere Unternehmen haben einen reichen Erfahrungsschatz mit verschiedenen alternativen Antrieben. Darauf kann man aufbauen!“ meint Mario König, Vorsitzender des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmer. Er ist seit drei Jahren Betreiber der bisher einzigen E-Busse in Thüringen. Sein Vater, Lutz König, galt in den 1990er Jahren schon als Biodiesel-Pionier und betrat damals völliges Neuland.

„Wenn wir über alternative Busantriebe sprechen, geht es vorrangig um Probleme der Speicherung und Verteilung der regenerativ erzeugten Energie. Das ist die große Herausforderung! Der alternative Antrieb im Bus ist machbar. Wir können alles verwenden, egal ob Biogas, Strom, flüssige biogene Kraftstoffe. Auch Wasserstoff kann dabei eine gute Lösung sein.“ meint König. „Alles muss jedoch langfristig finanziell tragfähig und nachhaltig sind. Die Wirtschaftlichkeit und Praxistauglichkeit steht für uns Unternehmer an erster Stelle!“

Mit ca. 2.000 Omnibussen und zahlreichen Kleinbussen wird der öffentliche Nahverkehr in Thüringen betrieben. Die meisten davon konventionell mit Diesel. Dem Diesel ist inzwischen ein hoher Anteil Biokraftstoffe beigemischt. Zudem sind die Emissionen moderner Busse kaum mehr messbar. Lediglich zwei Thüringer Busse haben elektrischen Antrieb. Von der einst stolzen Flotte der Erdgasbusse, welche in Thüringen zeitweilig einen zweistelligen Anteil hatte, verkehren noch einzelne Fahrzeuge. Dazu kommen Straßenbahnen, welche bereits heute elektrisch fahren.

*Ansprechpartner für Redaktionen: Tilman Wagenknecht, Tel. 0172-342 66 30*